

Liebe Netzwerkmitglieder!

Heute erhalten Sie die [34. Newsletter-Ausgabe](#) des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen. Er enthält wieder aktuelle Informationen und Anregungen zum Thema „Kita und Gesundheit“ sowie Fachliteratur und Veranstaltungen.

Ganz besonders hinweisen möchten wir auf drei Netzwerk-Termine:

- die [Netzwerk-Jahrestagung](#) zum Thema „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten? Zusammenarbeit mit Eltern stärken“
- Kollegiale Austausch - Für den Kita-Alltag: Leichte Sprache leicht gemacht?!
- Netzwerk - Orga-Gruppen treffen am 04. Dezember 2019

Gerne können Sie den Newsletter an Kolleg*innen und Interessierte in Ihrem Umfeld weiterleiten. Für Fragen zum Thema „Kita und Gesundheit“ stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Somit wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen

Angelika Maasberg

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., - Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen - Internet: www.gesundheit-nds.de

Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

Netzwerk-Infos	2
Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen „Gute Zeit – schlechte Zeiten? Zusammenarbeit mit Eltern stärken	2
Kollegiale Austausch Für den Kita-Alltag: Leichte Sprache leicht gemacht?!	3
Netzwerk – Orga-Gruppen treffen	3
Aktuelles	4
Mini Sportabzeichen	4
Bundesprogramm: „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“	4
Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas	4
Sprachentwicklung bestmöglich unterstützen	5
Ein Ort für alle? Neues Forschungsprojekt untersucht soziale Ungleichheit in Kitas	5
Die neue Branchenregel für Kitas – verständlich und praktikabel	5
Elternbegleiter*innen	5
Kita-Wettbewerb „Forschergeist 2020“	6
Kranke Kinder in der Kita? Praxismaterial für Hausregeln	6
Die Entwicklung der Zähne bei Kindern (0-6 Jahre)	6
U-Untersuchungen – bundesweit Pflicht!	7
Kindernotfall-App	7
Muster-Hygieneplan für Kindergärten und Kindertagesstätten	7
Hygiene-Tipps für den Alltag	7

Eltern Programm Schatzsuche	8
Veranstaltungen	8
Kindliche Sexualität zwischen Elternwille und Pädagogik	8
Partizipation – ein wichtiges Thema im Bereich Kita und Gesundheit.....	8
Mit Kindeswohlgefährdung umgehen	9
Bauliche Anforderungen an Kindertagesstätten und Schulen	9
Kein Kind beschämen - Gewaltbewusste Pädagogik in der Tagesbetreuung	9
Gesundheitsförderung in der Kita. Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt...?	9
Stress? – Nein, danke! Stressbewältigung durch Achtsamkeit	10
Literatur & Co.....	10
Hanna, Emil und der Friedhof	10
Kinder mit Fluchterfahrungen in der Kita	11
Sprachbildung gemeinsam gestalten	11
Arbeitsplatz Kita	11
Kita-Praktika professionell begleiten	12
Spiele.....	12
Indianertanz.....	12
Rezepte.....	12
Kürbissuppe	12
Impressum.....	13

Netzwerk-Infos



Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

„Gute Zeiten – schlechte Zeiten? Zusammenarbeit mit Eltern stärken

21. November 2019, Hannover

Die Kommunikation zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist ein sensibles Thema, welches mit viel Empathie und Verständnis füreinander gestaltet sein muss. Dies schafft eine gute Basis und stärkt die Kooperation. Eine gute Kooperationsform von Eltern und Erzieher*innen ist auch für die kindliche Entwicklung wichtig und ermöglicht eine gezieltere individuelle Förderung.

Aber welche Voraussetzungen müssen für eine gute Zusammenarbeit erfüllt werden? Wie werden Kränkungen aufgefasst und wie kann damit umgegangen werden? Wie können die Interessen der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte vereinbart und gut kommuniziert werden? Wie funktioniert die Gestaltung einer vorurteilsbewussten Elternarbeit? Welche Möglichkeiten gibt es, um Konflikte zu lösen, zu entschärfen oder direkt zu vermeiden?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir bei der Netzwerktagung auf den Grund gehen. Darüber hinaus werden wieder Möglichkeiten zum Austausch gegeben sowie Praxisbeispiele und kreativer Übungen vorgestellt und ausprobiert. Damit bieten die Workshops konkrete Tipps und Hilfestellungen für den Arbeitsalltag. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 88 11 89 300, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de

[nach oben](#)

Kollegiale Austausch

Für den Kita-Alltag: Leichte Sprache leicht gemacht?!

30. Oktober 2019, Hannover (14:00 – 16:30 Uhr)

Leichte Sprache steht zunehmend in der Aufmerksamkeit von unterschiedlichsten Arbeitskontexten. Dabei unterscheidet sich die Leichte Sprache von der einfachen Sprache. Leichte Sprache beinhaltet Strukturen und Regeln, die es zu beachten gilt, um Kommunikation zu fördern. Dieses schauen wir uns gemeinsam an, stellen einen Praxisbezug zu Ihrem Kita-Alltag her und diskutieren den oft voraussetzungsvollen Umgang von (einfacher/Leichter) Sprache.

Als fachliche Begleitung hat sich Astrid Thulke von der bundesweiten unabhängigen Beschwerdestelle für die Lebenshilfe bereiterklärt, ihre Erfahrungen einzubringen und den Austausch zu begleiten. Die Veranstaltung ist für Netzwerkmitglieder kostenfrei. Zur Teilnahme nutzen Sie bitte den [Anmeldebogen](#). ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Netzwerk – Orga-Gruppen treffen

04. Dezember 2019, Hannover (14:00 – 16:30 Uhr)

Unter dem Motto „Was wollen wir? Was brauchen wir? Was ist uns wichtig?“ haben die Netzwerkmitglieder wieder die Möglichkeit, sich fachlich auszutauschen, sowie die Themen und Schwerpunkte für das kommende Jahr 2020 festzulegen. Die Protokolle der letzten Sitzungen stehen allen Netzwerkmitgliedern zur Verfügung und können gerne angefordert werden. Eine Anmeldung zum Orga-Treffen ist per E-Mail schon jetzt möglich. Zur Teilnahme können Sie auch gerne den [Anmeldebogen](#) nutzen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Aktuelles

Mini Sportabzeichen

Das Mini Sportabzeichen ist ein Angebot der Sportjugend Niedersachsen im Landssportbund. In einer zweiteiligen Fortbildung soll gezeigt werden, wie sich die Abenteuer von Hoppel und Bürste im Eichenwald, mit einer Vielzahl von Übungen, Spielen und Materialien fantasievoll und abwechslungsreich gestalten lassen. Bewegungsideen für den Sportplatz, die Turnhalle oder die freie Natur werden ergänzt durch Tipps für eine gesunde Ernährung im Vorschulalter, bei der die tierischen Freunde eine überraschende Rolle spielen. Ziel ist es, mit Blick auf die kognitive Entwicklung, die Selbstregulation von Kindern zu fördern: Sie befähigt Kinder, ihre Aufmerksamkeit, ihr Verhalten und ihre Emotionen zielgerichtet zu steuern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bundesprogramm: „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Im Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) werden Angebote entwickelt und ergänzt, die den Einstieg von Kindern in das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung vorbereiten und ermöglichen. Dadurch soll für Familien mit besonderen Zugangshürden – darunter auch Familien mit Fluchthintergrund – die gesellschaftliche Integration und Partizipation gefördert werden.

Das Programm ist bis 31. Dezember 2020, an rund 150 bundesweiten Standorten angesiedelt. Die Förderung umfasst die Bezuschussung einer Netzwerk- und Koordinierungsstelle, die in der Regel beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe angesiedelt ist. Gemeinsam mit den relevanten Akteur*innen vor Ort werden Angebote geschaffen, die das Ziel verfolgen, Zugänge in die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung zu erleichtern und / oder den Einstieg in das Regelsystem vorzubereiten. Die Angebote können in verschiedenen Einrichtungen im Sozialraum, beispielsweise in Kindertageseinrichtungen, Tagespflegestellen, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern und Nachbarschaftszentren umgesetzt werden.

Anhand einer [Standortkarte](#) kann man sich ein Bild darüber verschaffen, an welchen Orten das Bundesprogramm umgesetzt wird. Die Karte ermöglicht es auch, sich untereinander zu vernetzen und sie informiert die interessierte Öffentlichkeit über die Umsetzung des Bundesprogramms an den einzelnen Standorten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas

Das „Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas“ (kogeki) hat die Aufgabe, Kitas darin zu unterstützen, Gesundheitsförderung als ein ganzheitliches Konzept zu verstehen und in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Dies bedeutet auch, dass die Lebenswelt Kita gesundheitsförderlich gestaltet und die individuellen Gesundheitsressourcen derjenigen, die dort aufwachsen, spielen, lernen und arbeiten, gestärkt und gefördert werden. Dazu gehört es ebenfalls, sich mit Fragen zur Gesundheitsförderung im Elementarbereich auseinanderzusetzen, Kooperationen einzugehen, Vernetzung einzugehen und zu nutzen, neue Forschungsergebnisse zu dis-

kutieren, Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen und im Rahmen des „Setting Kita“ einzusetzen und auszuprobieren.

Hierzu bietet die Webseite www.kogeki.de qualitätsgesicherte Informationen, Materialien, Datenbanken, Studien, Links, Veranstaltungen aber auch Beratung an. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Sprachentwicklung bestmöglich unterstützen

Auch im Kita-Alter ist es wichtig, dass Kinder in ihrer Sprachentwicklung bestmöglich unterstützt und begleitet werden. Da jedes Kind ganz eigene sprachliche Voraussetzungen mitbringt, müssen pädagogische Fachkräfte gut für diese Aufgabe qualifiziert sein. Hierzu haben Wissenschaftler*innen der beiden BiSS-Evaluationsprojekte (BiSS: Bildung durch Sprache und Schrift) in den Jahren 2015 bis 2019 Materialien für die Qualifizierung entwickelt. Die Materialien basieren auf dem Ansatz der sogenannten alltagsintegrierten Sprachbildung. Das bedeutet, dass verschiedene Situationen des Kita-Alltags bewusst für die sprachliche Interaktion zwischen Kind und Fachkraft genutzt werden. Die Materialien sind auf der Online-Plattform www.fachlich-fit.de, die vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München bereitgestellt wird, kostenfrei verfügbar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ein Ort für alle? Neues Forschungsprojekt untersucht soziale Ungleichheit in Kitas

Jedes Jahr sind Eltern auf der Suche nach der idealen Kindertageseinrichtung für ihre Kinder. In Deutschland hat auch jedes Kind den gleichen Anspruch auf einen Kitaplatz – unabhängig von seiner Herkunft, Religion oder dem Einkommen der Eltern. Ein Blick auf die Zusammensetzungen der meisten Kitas zeigt aber: Häufig bleiben Kinder aus bestimmten Bevölkerungsgruppen unter sich. Warum das so ist, untersucht ein Team von Erziehungswissenschaftler*innen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die neue Branchenregel für Kitas – verständlich und praktikabel

Die Broschüre DGUV Regel 102-602 „Branche Kindertageseinrichtung“ fasst alles Wichtige zu den Themen Sicherheit und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen zusammen. Sie nimmt die Kitas ganzheitlich in den Blick und bietet sowohl praxisnahe präventive Ansätze als auch Vorgaben, Empfehlungen und Informationen. Die Branchenregel übersetzt das komplexe Arbeitsschutzrecht sowie weitere für die Kita geltenden Rechtsanforderungen in einer verständlichen Sprache. Darüber hinaus bietet sie konkrete Lösungsvorschläge für die Praxis. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elternbegleiter*innen

Die Weiterqualifizierung zur / zum Elternbegleiter*in wird vom Konsortium Elternchance durchgeführt und richtet sich an Fachkräfte, die in Familienzentren, Eltern-Kind-Zentren, Kitas, Familienbildungsstätten und anderen Einrichtungen der Familienbildung tätig sind bzw. mit Familien zusammenarbeiten. Sie beinhaltet Themen wie Bildung in der Familie,

dialogisches Arbeiten, vorurteilsbewusste Begegnung, Beratungskompetenzen und aufsuchende Elternarbeit. Die Qualifizierung zur Elternbegleiter*in wird im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kita-Wettbewerb „Forschergeist 2020“

Alle Kitas in Deutschland können sich ab September 2019 für den Wettbewerb „Forschergeist 2020“ bewerben. Herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik oder Technik begeistert haben, werden von der Deutsche Telekom Stiftung und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. Dabei kann es um alltägliche Kinderfragen gehen wie „Kann man Knöpfe stapeln?“ „Haben Hühner Zähne?“ oder „Wie kommt Wasser in die Wolke?“ gehen. Gesucht wird das beste Projekt aus jedem Bundesland. Aus den Landessiegern wählt die Jury, bestehend aus Expert*innen aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft, dann fünf Bundessieger aus. Die Landessieger erhalten ein Preisgeld zur Förderung der naturwissenschaftlichen, mathematischen oder technischen Bildungsarbeit in der Kita in Höhe von jeweils 2.000 Euro, die Bundessieger zusätzlich 3.000 Euro. Darüber hinaus können Sonderpreise vergeben werden. Einsendeschluss ist der **31. Januar 2020**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kranke Kinder in der Kita? Praxismaterial für Hausregeln

Kranke Kinder dürfen eine Kita laut Infektionsschutzgesetz nicht besuchen – sie gehören nach Hause. Noch krank oder schon gesund? Häufig ist unklar, wann ein Kind seine Kita wieder besuchen kann. Wenn eine Kita klare Hausregeln zum Thema „Kranke Kinder“ aufstellt, lassen sich emotional aufgeladene Diskussionen mit den Eltern vermeiden. Diese Regelungen erstellt die Kita-Leitung zusammen mit ihrem Team. Dabei ist die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gesundheitsamt empfehlenswert. Der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) hat hierzu ein Plakat erstellt, das als Diskussionsgrundlage dienen kann und die Einrichtungen individuell anpassen können – denn jede Kita stellt ihre eigenen Hausregeln auf. Das Material steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die Entwicklung der Zähne bei Kindern (0-6 Jahre)

Milchzähne fallen zwar wieder aus, aber sie sind wichtig für die nachkommenden Zähne, die ein Leben lang halten sollen. Eine gründliche Zahnhygiene von klein auf ist die wichtigste Grundlage für gesunde Zähne. Auch wenn man sie noch nicht sieht: Bei der Geburt sind die Schneidezähne des Milchzahnggebisses schon fast fertig ausgebildet und brauchen von Anfang an Pflege. Wenn die Milchzähne Karies haben, besteht die Gefahr, dass die Kariesbakterien auch auf die bleibenden Zähne übertragen werden. Die Plattform der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet zum Thema „Kinderzähne“ viele Anregungen und Hinweise. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

U-Untersuchungen – bundesweit Pflicht!

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen (U-Untersuchungen) für Kinder und Jugendliche dienen als wichtiger Baustein, um ein gesundes und gewaltfreies Heranwachsen zu fördern. Ziel ist es, Krankheiten und Beeinträchtigungen frühzeitig zu identifizieren, entsprechend zu behandeln bzw. vorzubeugen. Diese Untersuchungen können auch dazu beitragen, Fälle von Kindeswohlgefährdungen, wie Vernachlässigung, Verwahrlosung, Kindesmisshandlung oder sexuellem Missbrauch sowie Genitalverstümmelung bei Mädchen möglichst frühzeitig zu erkennen bzw. zu verhindern.

Aus diesem Grund hat TERRE DES FEMMES eine Unterschriftenaktion gestartet, um Lücken im Mädchen- bzw. Kinderschutz zu schließen. Anders als in Hessen, Bayern und Baden-Württemberg sind die regelmäßigen ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen noch nicht in allen Ländern verpflichtend. Mit der Unterschrift der Petition wird die Bundesregierung aufgefordert, U-Untersuchungen bundesweit verpflichtend einzuführen, um die präventiven Untersuchungen flächendeckend zu etablieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kindernotfall-App

Wenn kleine Kinder ihre Umgebung erkunden, kann es schon mal zu leichteren Verletzungen oder sogar Unfällen kommen. Die Kindernotfall-App bietet nicht nur Informationen zu vielen Erste-Hilfe-Maßnahmen und schnelle Notdienstsuche, sondern auch interaktive Checklisten, um Notsituationen vorzubeugen. Die Erste-Hilfe-App ist ein digitales Angebot der BARMER und der Johanniter und ist für alle, die mit Kindern zu tun haben geeignet. Die App bietet Informationen, Maßnahmen und Vorgehensweisen zu verschiedenen Erste-Hilfe-Situationen, hilft bei der Suche nach Kinder- und Jugendärzt*innen, nach Notfallambulanzen und Apotheken in der Nähe. Für den Ernstfall gibt es eine direkte und schnell anwählbare Notrufnummer. Die Kindernotfall-App ist kostenfrei für jeden erhältlich. Sinnvoll ist es, vorher einmal einen „Erste Hilfe am Kind“-Kurs besucht zu haben.

[nach oben](#)

Muster-Hygieneplan für Kindergärten und Kindertagesstätten

Gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) § 36 sind Einrichtungen in denen überwiegend Säuglinge, Kinder und Jugendliche betreut werden, insbesondere Kinderkrippen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderhorte, Schulen oder ähnliche verpflichtet, in Hygieneplänen innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Einhaltung der Infektionshygiene festzulegen. Mit dem Hygieneplan wird der Zweck verfolgt, Infektionsrisiken in den betreffenden Einrichtungen zu minimieren. Zur Vereinfachung der Erstellung solcher Pläne wurde von der Region Hannover ein Musterhygieneplan entwickelt und zum Herunterladen bereitgestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Hygiene-Tipps für den Alltag Informationen, Materialien, Bücher und Arbeitsblätter

Das Projekt Hygiene-Tipps für Kids richtet sich an Kinder, Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräfte sowie an Gesundheitsämter und Kinderärzte und andere mögliche Multiplikator*innen innerhalb der Gesundheitsförderung. Das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn hat dazu verschiedene Materialien

selbst erarbeitet, aber auch Informationen gesammelt und Kontakte geknüpft, um letztendlich ein Netzwerk und ein Portal aufzubauen, in dem Erfahrungen ausgetauscht werden können. Die angebotenen Materialien stehen mehrsprachig zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Eltern Programm Schatzsuche

Die Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kindertagesstätten und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) entwickelt. Es folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen richtet sich auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden gefördert. Durch die Teilnahme an der Weiterbildung wird das Eltern-Programm Schatzsuche in der eigenen Kita mit Hilfe eines umfangreichen und kreativen Medienpakets durchgeführt. In themenspezifischen Treffen werden die Eltern für die Stärken der Kinder sensibilisiert, der Austausch mit anderen Eltern gefördert und die vertrauensvolle Kommunikation zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern verbessert. Schatzsuche ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Eltern und anderen Bezugspersonen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Kindliche Sexualität zwischen Elternwille und Pädagogik

01.10.2019, Hannover

In den ersten Lebensjahren sind vor allem die Eltern am prägendsten für die Entwicklung der kindlichen Sexualität, denn ihre Einstellungen und ihr Umgang wirken sich bis ins Jugendalter aus. Kinder lernen, wie im Familienalltag mit Nacktheit und körperlicher Nähe umgegangen wird, wie sich angenehme und unangenehme Berührungen anfühlen und ob ihre körperlichen Grenzen akzeptiert werden.

Außerhalb der Familie ist die Thematisierung von Sexualität auch in Einrichtungen für Kinder an der Tagesordnung. Fachkräfte müssen aufgrund heterogen zusammengesetzter Gruppen häufig flexibel und schnell reagieren können: Was antworte ich auf explizite Fragen zu Körper und Sexualität? Wie weit muss ich mich mit den Einstellungen der Eltern zum Thema Sexualität auseinandersetzen? Welches Verhalten fällt unter die kindliche Neugier und an welchen Stellen muss zum Schutz der Mädchen und Jungen eingegriffen werden? Auf der Tagung werden Grundlagen zu kindlicher Sexualität und der Bedeutung der Familie für die sexuelle Entwicklung vermittelt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Partizipation – ein wichtiges Thema im Bereich Kita und Gesundheit

24.10.2019, Edewecht

Partizipation von Kindern gilt als ein Schlüssel zur Resilienzentwicklung, denn die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit ist eng an Selbstwirksamkeitserfahrungen gekoppelt. Kinder auf diese Weise zu stärken, fördert ihre psychische Widerstands-

fähigkeit und ermöglicht ihnen, Krisen und Unwägbarkeiten des Lebens zu bewältigen und zu überwinden.

Dabei ist es nicht nur wichtig, Kindern Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen, sondern sie auch methodisch so abzustimmen, dass sie in der Lage sind, diese Erfahrungen auch zu bewältigen, kurzum, Partizipation muss lebensweltbezogen und bewältigbar sein. Mit dieser Fortbildung möchten wir die Grundlagen der Partizipation vermitteln und Ihnen helfen, diesen Begriff als einen Aspekt der Gesundheitsförderung zu verstehen. Hierfür werden wir verschiedene Methoden der Partizipation vorstellen und verschiedene Aspekte von Partizipation in Kita und Krippe erläutern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Mit Kindeswohlgefährdung umgehen

25.10.2019, Berlin

Erzieher*in tragen Verantwortung für die Entwicklung „Ihrer“ Kinder. Dies schließt den Blick auf die familiäre Situation und die Begleitung von Eltern zu wichtigen (pädagogischen) Themen mit ein. Wohin aber mit den eigenen Gedanken und Gefühlen, wenn Sie unsicher sind, ob das familiäre oder soziale Umfeld die kindliche Entwicklung eher beeinträchtigt als fördert? Mit wem können Sie darüber sprechen? Und was können und müssen Sie in welchen Fällen tun? Das sind die Fragen, die auf der Veranstaltung bearbeitet werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bauliche Anforderungen an Kindertagesstätten und Schulen

29.10.2019, Braunschweig

In Fortbildung (8:30 - 12:30 Uhr) werden die Teilnehmer*innen über sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung der Kindertagesstätte informiert. Sie sollen motiviert werden, schon bei der Planung wesentliche Aspekte der sicheren und gesunden Gestaltung von Bildungseinrichtungen mit einfließen zu lassen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kein Kind beschämen - Gewaltbewusste Pädagogik in der Tagesbetreuung

06.-07.11.2019, Berlin

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die persönliche Weiterentwicklung von Kindern ist, dass sie sich geborgen fühlen, dass sie ihre Umgebung als sicher und verlässlich erleben und die eigenen Grenzen vor Verletzungen geschützt wissen. Ebenso brauchen Kinder den Schutz ihrer Rechte und die Gelegenheit zur Teilhabe und zur Selbstbestimmung – was im Alltagstrubel der Kita manchmal leicht aus dem Blick geraten kann. In diesem Seminar wollen wir uns mit Ihren Erfahrungen und mit Fragen zur praktischen Umsetzung beschäftigen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitsförderung in der Kita. Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt...?

14.11.2019, Osnabrück

Das Thema „Gesundheitsförderung in der Kita“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Wunsch nach einer gesunden Entwicklung der Kinder sowie zunehmende Anforderungen und Belastungen bei pädagogischen Fachkräften sind nur einige Gründe

hierfür. Aber wie kann das Thema Gesundheit in Kitas eingebracht werden? Welche Handlungsfelder gibt es? Wo und wie fängt man an? Wo wird Unterstützung benötigt?

Diese und weitere Fragen werden in den Dialogwerkstätten beleuchtet und gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet. Ziel der Dialogwerkstätten ist es, eine Austauschplattform zu bieten, Informationen und Erfahrungen zum Thema Kita und Gesundheit zu bündeln, weiter zu geben und Beratung anzubieten, um so einen Beitrag zu mehr Gesundheit in der Kita für alle bereitzustellen. Neben einem Impuls-Vortrag, bei dem die Grundlagen der Gesundheitsförderung im Setting Kita aufgegriffen werden, wird in Dialogwerkstätten die Möglichkeiten gegeben, eigene Frage und Erfahrungen einzubringen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Stress? – Nein, danke! Stressbewältigung durch Achtsamkeit

12.12.2019, Oldenburg

Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen sind mit einer Vielzahl von alltäglichen Herausforderungen konfrontiert, beispielsweise aufgrund von Personalknappheit, Zeitdruck oder häufigen Multi-Tasking-Aktivitäten. Vieles, das im beruflichen Alltag auf sie einwirkt, stellt eine Belastung dar, wird als Stress wahrgenommen und beeinträchtigt ihre Gesundheit nachhaltig. Diese Fortbildung vermittelt einen Einblick in das Thema Stressbewältigung durch Achtsamkeit. Ziel ist es, alltäglichen Stress zu reduzieren und praktische Möglichkeiten zur Umsetzung von stressreduzierenden Maßnahmen aufzeigen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Hanna, Emil und der Friedhof

Mit dem Pixi-Buch „Hanna, Emil und der Friedhof“ hat die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. / die Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung (KASA) gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und dem Carlsen-Verlag einen weiteren Baustein für die Öffentlichkeitsarbeit geschaffen.

Das Pixi-Buch ermöglicht in verschiedenen Kontexten, ganz einfach über Sterben, Tod und Trauer mit Menschen, insbesondere mit Kindern ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel in Kitas, in Grundschulen, in Familienzentren, in der Hospizarbeit, in der Palliativversorgung oder Trauerbegleitung, Großeltern mit ihren Enkelkindern, Kinder mit ihren Eltern, Hospizbegleiter*innen mit Nachbarn, Koordinator*innen bei der Gewinnung Ehrenamtlicher und in vielen weiteren Bereichen. In der Geschichte im Pixi-Buch gehen Hanna und Emil zusammen auf einen Spielplatz. Ihr Weg führt sie später über einen Friedhof. Dabei stellen sich für die beiden neugierigen Kinder viele Fragen. Das Pixi-Buch kann über die KASA kostenfrei bestellt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinder mit Fluchterfahrungen in der Kita

Damit Kinder mit Fluchterfahrungen in Deutschland gut ankommen und leben können, benötigen sie sprachliche Förderung und pädagogische Fachkräfte mit interkulturellen Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Autorin mit den Fragen: Wer ist Flüchtling? Wie gestaltet sich die rechtliche Situation? Wie sind die Lebensbedingungen in Deutschland? Wie ist der Gesundheitszustand der Kinder bei der Ankunft? Welche Traumafolgestörungen lassen sich erkennen? Welche sprachlichen Hürden und Ressourcen sind vorhanden? Welche Folgen hat all dies für die Kitas? Wo gibt es Unterstützung und Vernetzung für Kitas? Für die letzte Frage führt die Autorin verschiedene Kontakte zu Organisationen und Behörden sowie Linkhinweise zur weiteren Information an.

Christane Hofbauer: Kinder mit Fluchterfahrungen in der Kita. Leitfaden für die pädagogische Praxis. Herder, Freiburg im Breisgau, 2. ergänzte Auflage, 2017, 120 Seiten, ISBN 978-3-451-34934-8, 19,99 Euro

[nach oben](#)

Sprachbildung gemeinsam gestalten

Ein Leitfaden zur Qualitätsentwicklung für Kitas und den Übergang in die Grundschule

Sprache ist eine der wichtigsten Grundlage für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Die Handreichung „Sprachbildung gemeinsam gestalten ist ein Leitfaden zur Qualitätsentwicklung für Kitas und den Übergang in die Grundschule. Die Broschüre ist aus dieser praktischen Arbeit entstanden. Sie richtet sich an Pädagog*innen aus dem Elementar- und Grundschulbereich, besonders an solche, die im Übergangsbereich arbeiten. Das Heft ist praxisnah angelegt, fasst den wissenschaftlichen Erkenntnisstand im zentralen Bereich zusammen und verweist über Links auf weiterführende Literatur. Besonders hervorzuheben für die praktische Arbeit sind der Werkzeugkoffer mit Materialien, Checklisten und Arbeitsvorlagen sowie die Methodenkarten mit entsprechenden praktischen Anregungen. Die Handreichung steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Arbeitsplatz Kita

Die Autorinnen nehmen die Kindertagesstätten als Lebenswelt und damit auch die Arbeitsbedingungen, unter denen die pädagogischen Fach- und Leitungskräfte tätig sind, in den Blick. Das Buch ist in sechs Schwerpunkte aufgeteilt, die sich mit dem Setting Kita, dem Forschungsprojekt STEGE (Studie zur »Strukturqualität und Erzieherinnengesundheit in Kindertageseinrichtungen«), den Arbeitsbedingungen in Kitas, der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit im Kontext der Arbeitswelt Kita sowie dem Erkennen von Belastungen auseinandersetzen. Die Beiträge bieten Anlass zur Auseinandersetzung mit den Einflüssen, die Erzieher*innen in ihrer Arbeit belasten und die sie stärken. Die beigefügten Online-Materialien gewähren eine vertiefende Reflexion mit Belastungen und Ressourcen im Arbeitsfeld Kita.

Susanne Viernickel, Anja Voss, Elvira Mauz (Hrsg.): Arbeitsplatz Kita: Belastungen erkennen, Gesundheit fördern. Mit Online-Materialien, Beltz Juventa, Verlagsgruppe; Weinheim Basel 2017, ISBN 3-7799-3313-6 202 Seiten, 16,95 Euro

[nach oben](#)

Kita-Praktika professionell begleiten

Die Autorin widmet sich den Fragen „Welche Praktika gibt es und welche Bedeutung haben sie in der Ausbildung zur Erzieher*in? Welche Lerninhalte sollten vermittelt werden und wie sind die Bewertungskriterien?“ Diesbezüglich gibt es drei Schwerpunkte: Rahmenbedingungen und Inhalte von Kita-Praktika, professionelle Praktikumsanleitung (Rollen, Aufgaben und Beurteilungsgespräche und andere) und Praktikumsbericht (Phasen der Praktikumsdokumentation – Anlässe, Planung, didaktische und Sachanalyse, Organisation und andere). Im letzten Abschnitt des Buches befinden sich nützliche Checklisten und Kopiervorlagen zum Beispiel für Gesprächsprotokolle, Feedbackbögen und Praktikumsvereinbarungen. Sowohl pädagogische Fachkräfte, die anleiten, als auch Praktikant*innen finden hier Anregungen und Hilfestellungen für das Schreiben eines Praktikumsberichts oder für das Erstellen eines Projektstrukturplans.

Bernadette Kessler (Hrsg.): Kita-Praktika professionell begleiten. Informationen und Materialien rund um die Praktikumsbetreuung in Kindertageseinrichtungen. Ökoptia Verlag, Aachen 2017, ISBN 978-3-86702-397-9, 104 Seiten, 19,99 Euro

[nach oben](#)

Spiele

Indianertanz

Die Kinder haben die Aufgabe, gemeinsam einen „Kreistanz“ einzuüben. Hierfür gibt die pädagogische Fachkraft zunächst einen Klatsch-Rhythmus vor, zu dem alle auf der Stelle gehen. Dann kann die Übung mit Trommel, Tamburin oder Musik durchgeführt werden. Die Rhythmusvorgabe erfordert ein hohes Maß an Konzentration.

Durchführung mit Variationen:

- in einem langsameren oder schnelleren Rhythmus auf der Stelle gehen
- bei gleichzeitigem Klatschen rhythmisch im Kreis gehen
- im Kreis rhythmisch rechtsherum / linksherum gehen
- in zwei Kreisen rhythmisch gehen
- an den Händen gefasst gehen
- rhythmisch zum Kreismittelpunkt und wieder zurück gehen

[nach oben](#)

Rezepte

Kürbissuppe

Zubereitungszeit: 30 Minuten für 10 Portionen

Zutaten:

2 kg Hokkaidokürbis
100 – 500 gr. Kartoffeln
1,5 Liter Gemüsebrühe
1 Becher Sahne
1 kleine Prise Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Den Hokkaidokürbis waschen, die Kerne entfernen und den Kürbis in kleine Stücke schneiden. Die Kartoffeln waschen, schälen und klein schneiden. Die Kürbis- und die Kartoffelwürfel bei mittlerer Hitze etwa 20 Min. gar kochen lassen. Anschließend kann alles nach Bedarf püriert und gewürzt werden.

Dazu passt: Brot wie z. B. Kartoffelbrot.

[nach oben](#)

Impressum

34. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2019

Redaktionsschluss für den Rundbrief **Nr. 15** ist am 01. Dezember 2019

Redaktion:

Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 88 11 89-2, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.